

Motion vom 28. Juni 2024 betreffend Engagement der Stadt Brugg beim Park Innovaare

Antrag:

Der Stadtrat soll dem Einwohnerrat einen Bericht und Antrag für eine Beteiligung am Park Innovaare unterbreiten.

Begründung:

Im Park Innovaare (PI) beim Paul Scherrer Institut (PSI) in Villigen und Würenlingen sollen Innovationen auf der Basis der Grossforschungsanlagen und dem Know-how des PSI gemeinsam mit Unternehmen vorangetrieben werden. Der Park Innovaare fördert als einer von sechs Innovationsparks in der Schweiz den Austausch zwischen Wissenschaft und Industrie. Die Nähe zum PSI und PI macht die Stadt Brugg für Unternehmen, Fachkräfte und deren Familien zu einem attraktiven Standort (gute Verkehrsanbindungen, Nähe zum Flughafen, Nähe zur Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg-Windisch, Hotelzimmer vorhanden, Campussaal als Tagungsinfrastruktur, usw.). Viele Mitarbeitende des PSI leben bereits in Brugg.

Wie kürzlich den Medien zu entnehmen war, beteiligten sich die Städte Aarau und Baden gemeinsam mit je einmalig CHF 50'000 am Park Innovaare durch die Zeichnung von Aktien der innovAARE AG. Im Unterschied zu den übrigen Aktionären müssen sie keine weiteren Betriebsbeiträge leisten. Es würde der Stadt Brugg als Hauptort des Standortbezirks gut anstehen, sich ebenfalls am Park Innovaare zu beteiligen und durch eine Zusammenarbeit die Standortattraktivität der Stadt zu erhöhen. Dies mit dem Ziel, die Bekanntheit der Stadt zu vergrössern, Arbeitsplätze zu schaffen und gute Steuerzahlende anzuziehen.

Es ist auch denkbar, dass die Stadt Brugg mit weiteren Partnern – beispielsweise die Gemeinde Windisch oder Brugg Regio die Zusammenarbeit sucht, um gegebenenfalls weitere Leistungen wie Übernachtungs- und Freizeitangebote anzubieten, PI-Mitarbeitende bei der Wohnungssuche zu unterstützen, an Events, Kongressen oder weiteren Veranstaltungen des PI teilzunehmen bzw. umgekehrt PI-Mitarbeitende zu Veranstaltungen der Stadt einzuladen.

Beim Technopark Aarau besteht bereits eine Gönnerschaft der Stadt Brugg.

Durch ein Engagement der Stadt würde diese bei PI-Mitarbeitenden bekannter (Standortförderung), wodurch längerfristig gut qualifizierte neue Einwohnerinnen und Einwohner oder allenfalls auch neue Firmen (Start-ups) in Brugg ansässig werden könnten.

Brugg, 28. Juni 2024

Die Motionärin und Motionäre:
Patricia Gloor, Titus Meier und Peter Friedli
sowie 19 Mitunterzeichnenden